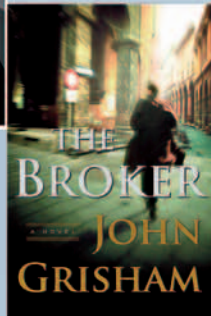
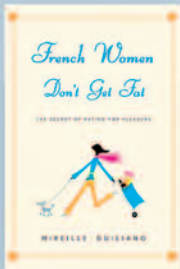


Halbjahresbericht 2005



RTL GROUP RANDOM HOUSE GRUNER + JAHR BMG ARVATO DIRECT GROUP



Geschäftsentwicklung Januar bis Juni 2005

POSITIVER GESCHÄFTSVERLAUF

Das Operating EBIT stieg im ersten Halbjahr 2005 auf 644 Mio. € (Vorjahr: 596 Mio. €).

Der Halbjahresüberschuss belief sich auf 349 Mio. € (Vorjahr: 550 Mio. €).

Der Umsatz der ersten sechs Monate betrug 8,0 Mrd. € (Vorjahr: 8,1 Mrd. €).

Geschäft und Strategie

In einem nach wie vor durch gedämpftes Wachstum gekennzeichneten Umfeld zu Jahresbeginn setzte Bertelsmann seinen positiven Geschäftsverlauf fort. Im Gegensatz zu den USA sind in Europa noch immer keine deutlichen Anzeichen einer nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung erkennbar. Weiter gestiegene Ölpreise wirkten sich negativ auf das Verbrauchervertrauen und die daraus resultierende Nachfrage aus.

Wichtige bereits im Vorjahr eingeleitete strategische Vorhaben wurden im ersten Halbjahr kartellrechtlich genehmigt. So erfolgten die Freigabe des Tiefdruck-Joint-Ventures Prinovis von Arvato, Gruner + Jahr und Axel Springer, die Genehmigung für die Anteilsaufstockung von Gruner + Jahr an der Motor-Presse Stuttgart zu einer Mehrheitsbeteiligung sowie die Freigabe des Zusammenschlusses der Arvato-Tochterunternehmen AZ Direct und BFS Finance mit der Infoscore-Gruppe zu Arvato Infoscore.

Im ersten Halbjahr 2005 konnte die Direct Group wichtige strategische Schritte vereinbaren. So hat der US-Musikclub BMG Direct mit Columbia House den größten Versandhändler für DVDs in den USA übernommen. Der französische Buchclub France Loisirs kann seine Marktposition als zweitgrößter Buchvertrieb in Frankreich durch die Übernahme der größten unabhängigen französischen Buchhandelskette Privat ausbauen.

Alle genannten Vorhaben werden mit Übernahme der Kontrolle ab dem 1. Juli 2005 konsolidiert und stärken die Marktposition von Bertelsmann in wichtigen Segmenten.

Umsatz

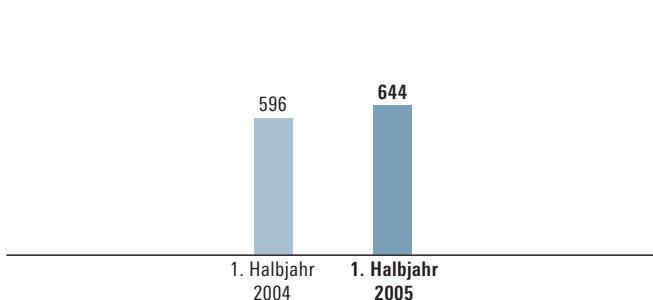
Im ersten Halbjahr 2005 erzielte Bertelsmann mit 8,0 Mrd. € einen Umsatz in ähnlicher Größenordnung wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum (8,1 Mrd. €). Im Berichtszeitraum kam es zu einer Umstellung des Umsatzausweises im Tonträgergeschäft: Anstelle der Distributionsumsätze werden nur noch die erzielten Margen angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Umstellung sowie weiterer Portfolio- und Wechselkurseffekte ist der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres leicht um 1,2 Prozent gestiegen.

Operating EBIT

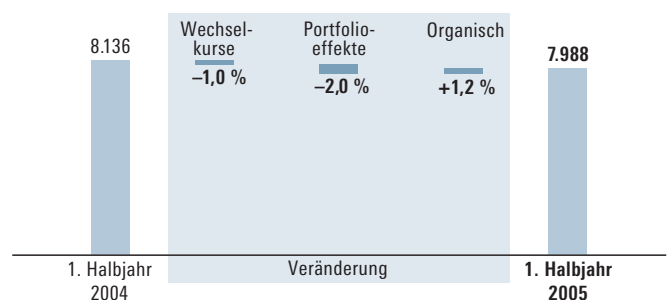
Das von Bertelsmann als Steuerungsgröße verwendete Operating EBIT erhöhte sich auf 644 Mio. € (Vorjahr: 596 Mio. €). Die Umsatzrendite stieg auf 8,1 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Ergebnis resultiert aus Verbesserungen bei nahezu allen Unternehmensbereichen. So verzeichneten Random House, Gruner + Jahr und Arvato aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs deutlich höhere Ergeb-

Konzernentwicklung im Überblick

Operating EBIT in Mio. €



Umsatz in Mio. €



nisse. Die RTL Group konnte sich auf hohem Niveau behaupten und ein nahezu unverändertes Ergebnis erzielen. Die BMG entwickelte sich plangemäß, liegt aber deutlich unter dem von besonderen Erfolgen geprägten Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Die Direct Group konnte ihr operatives Ergebnis leicht verbessern.

Das Operating EBITDA des ersten Halbjahres 2005 betrug 949 Mio. € (Vorjahr: 920 Mio. €).

Halbjahresüberschuss

Ausgehend vom Operating EBIT ergab sich unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse ein EBIT von 564 Mio. € (Vorjahr: 843 Mio. €). Während die Sondereinflüsse des Vorjahres aufgrund hoher Veräußerungsgewinne mit 247 Mio. € insgesamt deutlich positiv waren, belasteten die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum das EBIT mit -80 Mio. €. Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei der BMG in Höhe von -71 Mio. € und der Direct Group von -24 Mio. € standen Veräußerungsgewinne in Höhe von 15 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung von Finanzergebnis sowie Steuern erreichte der Halbjahresüberschuss vor Fremddanteilen im ersten Halbjahr 349 Mio. €. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert von 550 Mio. € liegt vor allem in der Veränderung der Sondereinflüsse begründet. Der auf die Mitgesellschafter entfallende Ergebnisanteil betrug 125 Mio. € (Vorjahr: 104 Mio. €).

Zusätzliche Angaben

Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 765 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €). Der Anstieg spiegelt die verstärkte Investitionstätigkeit von Bertelsmann wider. Zum 30. Juni 2005 betragen die wirtschaftlichen

Finanzschulden (Nettofinanzschulden, Genusskapital und Pensionsrückstellungen) 3,3 Mrd. € gegenüber 2,6 Mrd. € zum 31. Dezember 2004. Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug 451 Mio. € (Vorjahr: 590 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert unter anderem aus höheren Steuerzahlungen sowie Auszahlungen für Restrukturierungen. Die liquiden Mittel verringerten sich infolge der Investitions- und Dividendenzahlungen sowie des begonnenen Aufbaus von Planvermögen im Wege eines Contractual Trust Arrangements (CTA) auf 1,3 Mrd. € nach 2,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2004. Bertelsmann beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2005 weltweit 78.122 Mitarbeiter (31. Dezember 2004: 76.266).

Nach Abschluss des ersten Halbjahres

Bertelsmann hat im Juli 2005 seine Beteiligungsquote an der RTL Group durch Übernahme der bisher gemeinsam mit der WAZ-Gruppe über die Gesellschaft BW-TV Verwaltungs-GmbH gehaltenen Anteile (durchgerechnet 7,5 Prozent) aufgestockt. Bertelsmann hält künftig 90,4 Prozent der Anteile an der RTL Group.

Die RTL Group hat die 35,4 Prozent Minderheitenanteile am britischen Fernsehsender Five von United Business Media übernommen.

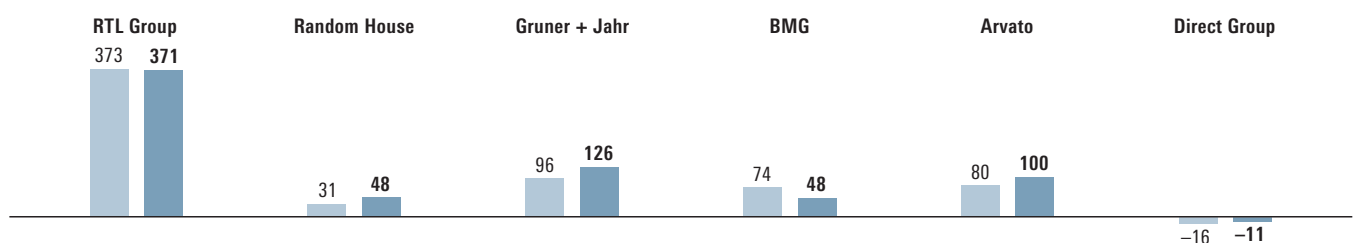
Zudem hat die RTL Group eine 30-prozentige Beteiligung am russischen Fernsehnetzwerk Ren TV erworben. Die Transaktion bedarf noch der Genehmigung der zuständigen Behörden und der Gremien der beteiligten Unternehmen. Es wird erwartet, dass das Verfahren bis Herbst abgeschlossen sein wird.

Gruner + Jahr trennte sich vom US-Magazingeschäft und setzt damit seinen Kurs fort, sich auf Märkte und Segmente zu konzentrieren, in denen eine führende Marktposition erreicht werden kann.

Ergebnisentwicklung der Unternehmensbereiche

Operating EBIT in Mio. €

1.1. – 30.6.2004  1.1. – 30.6.2005 



Segmentberichterstattung Primäres Berichtsformat in Mio. €

	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		BMG	
	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Konzernumsatz	2.389	2.451	798	810	1.182	1.215	950	1.181
Innenumsatz	8	6	1	8	6	8	2	13
Umsatz der Bereiche	2.397	2.457	799	818	1.188	1.223	952	1.194
Operating EBIT	371	373	48	31	126	96	48	74
Sondereinflüsse	–	-19	–	1	–	10	-71	-40
EBIT	371	354	48	32	126	106	-23	34

RTL Group

Die RTL Group hat sich in einem insgesamt verhaltenen Marktumfeld gut behauptet. Bei einem leichten Umsatzrückgang blieb das operative Ergebnis nahezu auf dem Rekordniveau des Vorjahres. Rekordergebnisse bei M6 in Frankreich, bei Antena 3 in Spanien und auch beim Sender Five in Großbritannien konnten den Umsatz- und ErgebnISRückgang in Deutschland, wo die Marktbedingungen konjunkturell sehr schwierig waren, kompensieren. Die RTL Group hat damit die Vorteile eines international diversifizierten Portfolios unter Beweis gestellt. Der Produktionsarm Fremantle Media profitierte weiter von erfolgreichen Programmformaten, insbesondere in den Bereichen Telenovela, Drama und Unterhaltung. Die Strategie der regionalen Expansion und des Aufbaus von Senderfamilien wird fortgesetzt. Die RTL Group traf Vereinbarungen über eine Beteiligung an Ren TV in Russland und zum Erwerb der noch ausstehenden Anteile an Five in Großbritannien, um den Sender komplett zu übernehmen.

Random House

Random House verzeichnete eine deutliche Ergebnissteigerung im ersten Halbjahr, wozu die in London ansässige Tochter und große verlegerische Erfolge in den USA den größten Beitrag leisteten. Der leichte Umsatzrückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode ist ausschließlich auf die Wechselkursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar zurückzuführen. In Nordamerika profitierte Random House vom millionenfach verkauften Erfolgstitel „French Women Don't Get Fat“ von Mireille Guiliano, dem zwei Millionen Mal verkauften Bestseller „The Broker“ von John Grisham sowie den 1,2 Millionen zusätzlich verkauften Exemplaren des Ausnahme-Thrillers „The Da Vinci Code“ von Dan Brown. Die Random-House-Gruppe in Großbritannien publizierte sämtliche Titel, die es im ersten Halbjahr unter die ersten Sechs in der Bestsellerliste des britischen „Bookseller“-Magazins schafften. In Deutschland konnten die Absatzzahlen spürbar gesteigert werden, vor allem im Hardcover- und Jugendbuchbereich.

Gruner + Jahr

Beim Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr haben Portfolioveränderungen wie der Verkauf der Fernsehzeitschrift „TV Today“ und der US-Teenager-Zeitschrift „YM“ zu einem leichten Umsatzrückgang geführt. Das operative Ergebnis wurde deutlich gesteigert. Zu diesem Anstieg hat neben effektivem Kostenmanagement die erfolgreiche Entwicklung neuer Titel im Rahmen der Innovationsoffensive beigetragen. Besondere Bedeutung hatte dabei die positive Entwicklung der zweiwöchigen TV-Zeitschriften in Frankreich, „Télé 2 Semaines“ und „TV Grandes Chaînes“. Mit der mehrheitlichen Übernahme der Motor-Presse Stuttgart wurden das Stammgeschäft gestärkt und weitere Grundlagen für Wachstum geschaffen. Das US-Magazinesgeschäft von G+J wurde aufgrund der unzureichenden Marktstellung verkauft. Die Gründung des Tiefdruck-Joint-Ventures Prinovis mit Arvato und der Axel Springer AG trug zu Sicherung und Ausbau der Wettbewerbsposition bei und ermöglicht künftiges Wachstum des Druckgeschäfts.

Arvato		Direct Group		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung/Übrige		Summe Konzern	
1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
1.653	1.426	1.009	1.046	7.981	8.129	7	7	–	–	7.988	8.136
221	269	7	6	245	310	–	–	-245	-310	–	–
1.874	1.695	1.016	1.052	8.226	8.439	7	7	-245	-310	7.988	8.136
100	80	-11	-16	682	638	-32	-32	-6	-10	644	596
–	–	-24	-1	-95	-49	15	296	–	–	-80	247
100	80	-35	-17	587	589	-17	264	-6	-10	564	843

BMG

Der Musikbereich BMG erzielte gute Fortschritte. Im Tonträgergeschäft verläuft der Integrationsprozess des Joint Ventures Sony BMG, an dem die BMG zu 50 Prozent beteiligt ist, schneller als geplant und wird noch 2005 weitgehend abgeschlossen. Charterfolge erzielte Sony BMG mit Künstlern wie Jennifer Lopez, Backstreet Boys, System of a Down oder Shakira. Im Musikverlagsgeschäft war BMG Music Publishing mit Künstlern wie Coldplay, R. Kelly und Backstreet Boys erfolgreich. Insgesamt lagen die Geschäftszahlen der BMG in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld unter den sehr guten Vorjahreswerten. Für den Umsatzrückgang war vor allem die Ausweisung des Distributionsgeschäftes vom Handelsabgabepreis auf die Distributionsmarge verantwortlich. Der Ergebnismrückgang ist beeinflusst durch die Abschreibungen der beim Merger nach IFRS aufgewerteten Musikrechte sowie durch die im Vergleich zu 2004 stärkere Gewichtung des zweiten Halbjahres bei den Neuveröffentlichungen.

Arvato

Der Mediendienstleister Arvato steigerte Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr 2005 deutlich. Zu dieser anhaltend positiven Entwicklung haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Die Umsatzsteigerung ist sowohl auf organisches Wachstum in den Stammgeschäften als auch auf Übernahmen zurückzuführen. Im sich dynamisch entwickelnden Dienstleistungsbereich wurde das Service-Center-Netzwerk weiter ausgebaut. Darüber hinaus genehmigten die Kartellbehörden das auf Daten-, Informations- und Forderungsmanagement spezialisierte Joint Venture mit Infoscore, das zum 1. Juli 2005 vollzogen wird. Die Internationalisierung der Geschäfte stand weiter im Mittelpunkt der unternehmerischen Aktivitäten. Die gemeinsam mit Gruner + Jahr und der Axel Springer AG vereinbarte Zusammenlegung der bestehenden deutschen Tiefdruckaktivitäten (Prinovis) wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neue Tiefdruckerei in Italien hat die Produktion aufgenommen.

Direct Group

Nach dem Turnaround im Jahr 2004 hat die Direct Group weitere Fortschritte erzielt. Sie weist einen moderaten Umsatzrückgang aus, der unter anderem auf Wechselkurseffekte zurückzuführen ist. Beim operativen Ergebnis ergab sich eine leichte Verbesserung: Der saisonal typische Verlust im ersten Halbjahr konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode reduziert werden. Kostenmanagement und konsequente Restrukturierung im deutschen und britischen Club leisteten dazu ihren Beitrag. Die Direct Group hat durch innovative Geschäftsmodelle in den bestehenden Clubs einerseits und durch Akquisitionen andererseits die Basis für zukünftiges Wachstum gelegt. So hat sie jüngst in den USA den landesweit größten DVD-Versender Columbia House übernommen. Hierdurch bekommt die Direct Group auch innerhalb von Bertelsmann ein anderes Gewicht. Der übernommene Familien-Freizeitclub in der Ukraine zeigte eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung mit hohem Wachstum.

Ausblick 2005

Bertelsmann bleibt in seiner Einschätzung für das Gesamtjahr 2005 zuversichtlich und erwartet weiterhin eine Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Der Vorstand geht davon aus, dass auf den Bertelsmann-Genussschein ISIN DE0005229942 für das Geschäftsjahr 2005 wieder 15 Prozent Ausschüttung auf den Nominalbetrag gezahlt werden können.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €

	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Umsatzerlöse	7.988	8.136
Bestandsveränderungen	59	86
Andere aktivierte Eigenleistungen	94	15
Materialaufwand	-2.380	-2.281
Honorar- und Lizenzaufwand	-667	-745
Personalaufwand	-2.045	-2.075
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-298	-324
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-2.172	-2.226
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	40	4
Beteiligungsergebnis	25	6
Sondereinflüsse	-80	247
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	564	843
Zinsergebnis	-40	-39
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-88	-65
Finanzergebnis	-128	-104
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-87	-189
Halbjahresüberschuss vor Fremdanteilen	349	550
Anteile anderer Gesellschafter	-125	-104
Halbjahresüberschuss nach Fremdanteilen	224	446

Überleitung zum Operating EBIT

EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	564	843
Sondereinflüsse*		
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	–	1
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-15	-113
Weitere Sondereinflüsse	95	-135
Operating EBIT	644	596
Operating EBITDA	949	920

* Positive Sondereinflüsse werden herausgerechnet (-), negative Sondereinflüsse werden hinzugerechnet (+).

Bilanz in Mio. €

	30.6.2005	31.12.2004
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.404	6.395
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.381	1.321
Sachanlagen	2.489	2.369
At equity bilanzierte Beteiligungen	435	437
Sonstige Finanzanlagen	654	621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	14
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	303	311
Aktive latente Steuern	331	286
	12.021	11.754
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.017	1.933
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.733	2.813
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.863	1.977
Sonstige Finanzanlagen	311	149
Ertragsteuerforderungen	218	252
Liquide Mittel	1.255	2.092
	8.397	9.216
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände	224	–
	20.642	20.970
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.331	2.331
Gewinnrücklagen	4.021	3.147
Halbjahresüberschuss nach Fremddanteilen	224	1.032
Aktionärs-eigenkapital	7.576	7.510
Anteile Konzernfremder	1.322	1.336
	8.898	8.846
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.667	1.874
Übrige Rückstellungen	95	136
Passive latente Steuern	224	208
Genusskapital	706	706
Finanzschulden	1.942	1.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	75
Übrige Verbindlichkeiten	357	446
	5.068	5.325
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	500	484
Finanzschulden	267	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.530	3.610
Übrige Verbindlichkeiten	2.101	2.162
Ertragsteuerverbindlichkeiten	238	279
	6.636	6.799
Schulden der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögensgegenstände	40	–
	20.642	20.970

Kapitalflussrechnung in Mio. €

	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Halbjahresüberschuss vor Fremdanteilen	349	550
Ab-/Zuschreibungen des Anlagevermögens	305	324
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	20	18
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-105	-191
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-118	-111
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	451	590
Investitionen	-765	-446
Desinvestitionen	93	202
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-672	-244
Veränderung der Finanzschulden	-9	-127
Veränderung des Eigenkapitals / Dividenden	-419	-276
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-428	-403
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-649	-57
Einzahlung Bertelsmann Pension Trust e.V. (CTA)	-200	-
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	12	103
Liquide Mittel am 1. Januar	2.092	1.642
Liquide Mittel am 30. Juni	1.255	1.688

Eigenkapitalveränderungsrechnung in Mio. €

	Aktionärs- eigen- kapital	Anteile Konzern- fremder	Gesamt
Stand 1.1.2004	6.666	965	7.631
Dividende	-220	-49	-269
Übrige Veränderungen	47	237	284
Währungsumrechnung	50	6	56
Folgebewertung gemäß IAS 39	41	4	45
Halbjahresüberschuss	446	104	550
Stand 30.6.2004	7.030	1.267	8.297
Stand 1.1.2005	7.510	1.336	8.846
Dividende	-324	-95	-419
Übrige Veränderungen	-10	-59	-69
Währungsumrechnung	165	4	169
Folgebewertung gemäß IAS 39	11	11	22
Halbjahresüberschuss	224	125	349
Stand 30.6.2005	7.576	1.322	8.898

Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Zwischenbericht wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und von unserem Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie zum vorangegangenen Konzernabschluss 2004, in dem diese Methoden ausführlich beschrieben sind.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat im Rahmen des „Improvement Project“ und darüber hinaus bestehende Standards geändert und neue Standards verlautbart. Alle Änderungen sind ab dem 1. Januar 2005 oder früher anzuwenden.

Die wesentlichste Änderung aus dem „Improvement Project“ für Bertelsmann besteht im IAS 1, wonach die Bilanz nach Fristigkeit zu strukturieren ist. Vermögensgegenstände und Schulden, deren Restlaufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, gelten als langfristig und müssen daher separat von den entsprechenden kurzfristigen Positionen ausgewiesen werden. Die Bilanz vom 31. Dezember 2004 wurde im Ausweis angepasst.

Durch die Erstanwendung des IFRS 5 (Assets Held for Sale) werden zur Veräußerung stehende Unternehmensteile von den übrigen Vermögensgegenständen und Schulden getrennt ausgewiesen. Die separierten Unternehmensteile entfallen auf die zum Verkauf stehenden Zeitschriften von G+J USA. Das abgehende Nettovermögen von 184 Mio. € umfasst neben 174 Mio. €

an langfristigen und 50 Mio. € an kurzfristigen Vermögensgegenständen auch 40 Mio. € kurzfristige Schulden. Zum 30. Juni 2005 beträgt der Marktwert dieser Unternehmensteile nach Abzug der erwarteten Transaktionskosten 368 Mio. US-Dollar. Die Transaktion wurde im Juli 2005 abgeschlossen.

Nach dem geänderten IAS 32 sind Finanzinstrumente, die den Inhaber zur Rückgabe an den Emittenten gegen flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte berechtigen, als Fremdkapital zu bilanzieren. Das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) vertritt in seinem Entwurf (IDW ERS HFA 9 n.F.) unter anderem die Ansicht, dass diese Regelung auch für Anteile an einer Kommanditgesellschaft gelte.

Nach Auffassung der Bertelsmann AG gehören Anteile an einer Kommanditgesellschaft, deren Gesellschaftsvertrag kapitalgesellschaftsähnlich verfasst ist, nicht zu den Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 32. Gestützt auf die anhaltende Diskussion über die Auslegung dieser Regelung hat sich die Bertelsmann AG daher entschlossen, den IAS 32 ohne diese umstrittene Regelung im Zwischenabschluss anzuwenden und solche Anteile an Kommanditgesellschaften weiterhin als Minderheitsanteile im Eigenkapital zu bilanzieren.

Die eigenen Anteile von M6, die zur Deckung der Stock-Option-Programme gehalten wurden (58 Mio. €), und damit verbundene Rückstellungen (39 Mio. €) werden gemäß IAS 32 (revised) ab dem 1. Januar 2005 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Finanzkalender

16. November 2005
Bekanntgabe der Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2005

22. März 2006
Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2005

3. Mai 2006
Bekanntgabe der Geschäftszahlen zum ersten Quartal 2006

6. September 2006
Bekanntgabe der Geschäftszahlen zum ersten Halbjahr 2006

8. November 2006
Bekanntgabe der Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2006

Weitere Informationen

Für Journalisten:
Medien- und Wirtschafts-
information
Tel. 49-52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

**Für Analysten und
Investoren:**
Investor Relations
Tel. 49-52 41-80-23 42
investor@bertelsmann.de

Der Halbjahresbericht sowie
aktuelle Informationen über
Bertelsmann sind
auch im Internet abrufbar:
www.bertelsmann.de
www.bertelsmann.com

Der Halbjahresbericht
liegt auch in englischer
Sprache vor.

Stand der Daten:
2. September 2005

Impressum

Redaktion Bertelsmann AG Unternehmenskommunikation,
Medien- und Wirtschaftsinformation
Gestaltung Ringzwei, Hamburg
Produktion Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh
Druck Mohn Media · Mohndruck GmbH, Gütersloh

